Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 8 (2000)
Heft: 1

Artikel: Bruno Meili-Schibli verlässt Pro Senectute
Autor: Frey-Wettstein, Franziska
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818325

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bruno Meili-Schibli verlässt Pro Senectute

Es ist neun Jahre her, seit Bruno Meili als Geschäftsleiter begonnen hat, für Pro Senectute Kanton Zürich zu arbeiten. Viel Zeit ist vergangen, vieles ist geschehen. Pro Senectute Kanton Zürich hat sich gewandelt – vielleicht rascher und grundlegender, als wir dies wirklich wahrgenommen haben. Es ist der grossen Schaffenskraft von Bruno Meili und seinem Willen zum Aufbruch zu verdanken, dass alle diese nötigen Veränderungen stattgefunden haben.

Sicher war es nicht immer einfach, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu überzeugen, dem Willen des Stiftungsrates gerecht zu werden und erst noch eine vernünftige Lösung herbeizuführen! Nicht alle Projekte sind reibungslos über die Bühne gegangen, nicht alles, was aus der Sicht von Pro Senectute Kanton Zürich Sinn machte, ist auch von Behörden und anderen Beteiligten verstanden und akzeptiert worden. Doch nur «wer den Mut hat, die Küstenlinie hinter dem Horizont verschwinden zu lassen und sich der hohen See, dem widrigen Wetter auszusetzen, weiss, was Risiko bedeutet.» Dass auch eine soziale Institution wie Pro Senectute je länger, je mehr solchen Stürmen die Stirne bieten muss, wenn sie überleben will, hat Bruno Meili früh erkannt und entsprechend gehandelt.

Mit der neuen Geschäftsleiterin, Frau Christine Keiser-Okle, bricht eine neue Ära an. Ich bin überzeugt, dass der Stiftungsrat sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich den künftigen Herausforderungen stellen werden und diesen auch gewachsen sind. Das Bekenntnis zum sozialen Engagement, zur Aufgabe, die Würde und den Respekt vor dem alten Menschen als oberstes Gebot anzuerkennen, war bei Bruno Meili immer wieder deutlich zu spüren. Wir spüren ein solches Engagement auch bei Frau Keiser. Wir sind überzeugt, dass sie in diesem Sinn und Geist den Betrieb weiterführen wird.

Der Stiftungsrat dankt Bruno Meili für sein Engagement und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Wir hoffen, dass er – wie wir alle – die vergangenen Jahre in guter Erinnerung behalten wird.

Franziska Frey-Wettstein
Kantonsrätin und
Präsidentin des Stiftungsrates